

aus Tradition
mit Verantwortung
in deine Zukunft



Schulinternes Curriculum Latein für die Sekundarstufe II

Unterrichtsvorhaben für die Einführungs- und Qualifikationsphase
gemäß den Vorgaben für das Zentralabitur in NRW
(Grundkurs)

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Der fortgeführte Lateinunterricht in der **Einführungsphase (EF)** dient der Konsolidierung, Erweiterung und Vertiefung der in der S I erworbenen Kompetenzen. Die Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase liefern mit Hilfe der Darstellungsformen Dichtung und Prosa darüber hinaus Einblick in die Inhalte, Methoden und Fragestellungen des Lateinunterrichts in der Qualifikationsphase.

Der fortgeführte Lateinunterricht in der **Qualifikationsphase (Q)** (Grundkurs/GK) führt in grundlegende Fragestellungen, Sachverhalte, Problemkomplexe, Strukturen und Darstellungsformen des Faches ein. Er vermittelt und vertieft wesentliche fachspezifische Arbeitsmethoden und lässt fachliche und überfachliche Zusammenhänge in exemplarischer Form erkennbar werden.

Der **Kompetenzaufbau** in den Bereichen Textkompetenz, Sprachkompetenz und Kulturkompetenz erfolgt im Sinne der historischen Kommunikation in thematischen und problemorientierten Unterrichtsvorhaben; die inhaltliche Erarbeitung und integrative Kompetenzvermittlung orientieren sich an den vorgegebenen Inhaltsfeldern sowie den Vorgaben für das Zentralabitur. Die Unterrichtsvorhaben werden an Texten jeweils eines zentralen Autors entfaltet. Poesie und Prosa werden in der EF in gleichem Umfang berücksichtigt. In der Q wird Poesie mindestens im Umfang eines Halbjahres berücksichtigt. Dem steht nicht entgegen, dass in einem Unterrichtsvorhaben Texte unterschiedlicher Autoren oder unterschiedlicher Werke eines Autors erarbeitet werden können.

In der vorliegenden schulinternen Sequenzplanung (Übersichtsraster: s.u.) werden die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss **verbindlichen Festlegungen von Unterrichtsvorhaben** dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Lehrkräften einen schnellen Überblick über die Unterrichtsvorhaben und die Schwerpunkte des Kompetenzaufbaus zu verschaffen, indem es Abfolge und Dauer der Unterrichtsvorhaben sowie die jeweils zugeordneten Inhaltsfelder und die schwerpunktmäßig zu vermittelnden Kompetenzen des *Kernlehrplans GOST* aufführt.

Der **ausgewiesene Zeitbedarf** versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Die Sequenzplanung deckt die im *Kernlehrplan GOST* angeführten Kompetenzen ab (**Obligatorik**), verplant aber nur ca. 75% der Brutto-Unterrichtszeit (90 Unterrichtsstunden pro gesamtem Schuljahr), sodass darüber hinaus **Freiraum** (25% der Brutto-Unterrichtszeit = 30 Unterrichtsstunden) für Vertiefungen, aktuelle Themen, eigene Schwerpunktsetzungen, besondere Schülerinteressen oder ein viertes Unterrichtsvorhaben bleibt.

Zu einer Beschreibung der zwei für die **EF** vorgegebenen Inhaltsfelder *Rede und Rhetorik* sowie *Welterfahrung und menschliche Existenz* vergleiche *Kernlehrplan GOST*, Kap. 2.1. Diese zwei Inhaltsfelder werden an insgesamt **zwei obligatorischen und einem fakultativen Unterrichtsvorhaben** entfaltet: In dem ersten UV erleben die SuS den politisch aktiven Einsatz des Redners Ciceros für die alte *res publica* und erwerben damit inhaltsfeldspezifische Kenntnisse und Kompetenzen zu *Rede und Rhetorik* („Politische Betätigung im republikanischen Rom: Cicero“). Im zweiten Halbjahr der EF steht der Dichter Ovid und damit die Beschäftigung mit lateinischer Dichtung, dichterischer Weltdeutung und ihre Rezeption im Mittelpunkt der Unterrichtsarbeit („Erfahrene Lebenswirklichkeit im Spiegel dichterischer Texte: insbesondere Ovids psychologisierende Weltdeutung und die Ovid-Rezeption“).

Zu einer Beschreibung der fünf für die **Q** im GK vorgegebenen Inhaltsfelder *Staat und Gesellschaft*, *Römische Geschichte und Politik*, *Rede und Rhetorik*, *Römisches*

Philosophieren und Antike Mythologie, römische Religion und Christentum vergleiche Kernlehrplan GOST, Kap. 2.2.2. Diese fünf Inhaltsfelder werden an insgesamt **vier verbindlichen Unterrichtsvorhaben** entfaltet: In **Q1.1** wird mit Ciceros Verteidigungsrede für Sestius spiralcurricular und in steigender Progression des sprachlichen Schwierigkeitsgrads zunächst auf das Inhaltsfeld *Rede und Rhetorik* (vgl. EF – Unterrichtsvorhaben 2) zurückgegriffen. Vor allem aber führt das Unterrichtsvorhaben in die Inhaltsfelder *Staat und Gesellschaft* und *Römische Geschichte und Politik* ein. Nachdem Grundfragen der politischen Organisation und politischen Handelns in der *libera res publica* behandelt worden sind, wendet sich das Unterrichtsvorhaben mit Livius der Interpretation von Institutionen und Merkmalen der Republik aus dem Blickwinkel des augusteischen Prinzipats zu.

Im weiteren Verlauf der Qualifikationsphase entwickeln die Schülerinnen und Schüler spiralcurricular ihre Kompetenzen in Unterrichtsvorhaben, die sich mit allgemeineren und existentielleren Fragen und Formen der Weltdeutung beschäftigen. Zuerst (**Q1.2**) stehen Ovids *Metamorphosen* im Zentrum (Schwerpunkt: Konzepte zur Bestimmung des Menschen und seiner Lebensführung): Anschließend (**Q2.1**) rücken Senecas *Epistulae morales ad Lucilium* in den Mittelpunkt und bieten die Möglichkeit eines Vergleichs seiner Konzepte zur Bestimmung des Menschen und seiner Lebensführung mit denen Ovids, hier allerdings in noch stärker philosophisch geprägter Ausrichtung. Bei beiden Autoren spielt daher das Inhaltsfeld *Römisches Philosophieren* im Sinne der historischen Kommunikation und des existentiellen Transfers eine wichtige Rolle; allerdings dominiert bei Ovid das Inhaltsfeld *Antike Mythologie, römische Religion und Christentum*. Das verkürzte Kurshalbjahr **Q2.2** dient (1) der Wiederholung und Vertiefung der in Q1.1 bis Q2.1 behandelten Themen und Texte und der daran erworbenen bzw. gefestigten Kompetenzen, im Sinne eines Überblicks über die römische Geschichte und Kultur im Spiegel der gelesenen Texte, sowie (2) der methodisch-strategischen Vorbereitung auf die Abiturprüfung.

Hinweise:

(1) Bei der **Textauswahl in EF und Q** ist darauf zu achten, dass es möglichst zu keinen Dopplungen kommt. Es ist also bei der Textauswahl darauf zu achten, dass in der **EF** nicht solche Textstellen gewählt werden, die vom MSW in den Vorgaben für das Zentralabitur des jeweiligen Jahrgangs für die Q vorgegeben werden, und in der **Q** im Rahmen der vorgegebenen Texte nicht solche Textstellen gewählt werden, die bereits in der EF behandelt wurden.

(2) Die in der **Q** unterrichtende Lehrkraft beachtet bei der Unterrichtsplanung die MSW-Vorgaben für das jeweilige Zentralabitur im Fach Latein (PDF-Datei unter <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de> > Zentralabitur NRW > Abitur Gymnasiale Oberstufe > Fächer > Lateinisch). Sollten sich dort Abweichungen gegenüber den unten aufgeführten Schwerpunkten sowie Medien und Materialien zeigen, bitte umgehend Rücksprache mit der/m Fachkonferenzvorsitzenden nehmen.

(3) Auch die Behandlung bzw. Vermittlung der in den folgenden Unterrichtsvorhaben der **Q** unter „**Ergänzend: ...**“ aufgeführten Inhaltsfelder, inhaltlichen Schwerpunkte und inhaltsfeldspezifischen fachlichen Kompetenzen ist **obligatorisch**.

EINFÜHRUNGSPHASE

EF1 – Unterrichtsvorhaben Nr. 1

Thema: Politische Betätigung im republikanischen Rom: Cicero

Cicero als "Retter des Vaterlands" (*pater patriae*)? (*Orationes in Catilinam*: Auszüge)

ODER:

Ciceros rhetorischer Kampf gegen Antonius und für die *res publica* (*Orationes Philippicae*: Auszüge)

Zugeordnete Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Römische Rede und Rhetorik

Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum

Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart

Schwerpunkte des Kompetenzaufbaus:

Übergeordnete fachliche Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können... Textkompetenz

- Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,
- Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern. Sprachkompetenz
- Originaltexte sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht verwenden,
- überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren. Kulturkompetenz
- themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur sachgerecht und strukturiert darstellen,
- die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden.

Inhaltsfeldspezifische fachliche Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können... Römische

Rede und Rhetorik

- Arten der antiken Rede, Elemente ihres Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern,
- unter Berücksichtigung eines Kommunikationsmodells eine Rede in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren,
- die Einflussnahme (*persuadere*) in der Politik oder vor Gericht als zentrale Funktion der Rede kontextbezogen erläutern und ihre Bedeutung für das politische Leben in Rom erklären,
- das Fortwirken antiker rhetorischer Schemata bis in die Gegenwart anhand einer zeitgenössischen Rede nachweisen.

Zeitbedarf: ca. 20 U-Std.

Thema: Erfahrene Lebenswirklichkeit im Spiegel dichterischer Texte

Ovids psychologisierende Weltdeutung und die Ovid-Rezeption: *Metamorphosen* oder *Ars amatoria* (jeweils Auszüge) GGF. ERGÄNZT UM:

Weitere Beispiele lateinischer Dichtung (z.B. Auszüge aus Martial, Phaedrus)

Zugeordnete Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Welterfahrung und menschliche Existenz

- Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl
- Deutung von Mensch und Welt
- Ausgewählte Beispiele der Rezeption

Schwerpunkte des Kompetenzaufbaus:

Übergeordnete fachliche Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können... Textkompetenz

- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,
- Originaltexte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen,
- einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern. Sprachkompetenz
- Originaltexte sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,
- auf Grund ihrer sprachkontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern. Kulturkompetenz
- themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur sachgerecht und strukturiert darstellen,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben.

Inhaltsfeldspezifische fachliche Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Welterfahrung und menschliche Existenz

- die Subjektivität der Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten,
- Grundkonstanten und Bedingtheiten der menschlichen Existenz identifizieren,
- die zustimmende, ablehnende bzw. kritische Haltung des Textes/Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern,
- die sprachlich-stilistische Durchformung und metrische Gestaltung als durchgängige Prinzipien dichterischer Sprache nachweisen,
- die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen,
- das Fortwirken und die produktive Weiterentwicklung eines Themas oder Motivs anhand ausgewählter Beispiele aus Kunst, Musik oder Poesie erläutern.

Zeitbedarf: ca. 45 U-Std.

QUALIFIKATIONSPHASE

Q1.1 – Unterrichtsvorhaben Nr. 1

Thema: Römischer Staat und römische Politik in philosophisch-rhetorischer und historiographischer Reflexion

Fokussierungen gemäß Vorgaben für das ZA 2020-2022:

Geschichte und Geschehen in realen und fiktionalen Deutungen ausgehend von Livius, *Ab urbe condita*, Schwerpunkt: 1. Dekade (Auswahl)

Zugeordnete Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Staat und Gesellschaft (zu Fokussierung 1)

Politische, soziale und ökonomische Strukturen in der Königszeit und frühen *res publica libera*
Staat und Staatsform in der Reflexion
Römische Werte

Römische Geschichte und Politik (zu Fokussierung 2)

Aufgabe der römischen Geschichtsschreibung
Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, *regnum vs. res publica libera*
Romidee und Romkritik
Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern

Ergänzend: Rede und Rhetorik (v.a. Stilmittel)

Leserbeeinflussung durch rhetorische Mittel

Schwerpunkte des Kompetenzaufbaus:

Übergeordnete fachliche Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können... Textkompetenz

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- lateinische Texte mithilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren. Sprachkompetenz
- Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z. B. mithilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erklären und sie sachgerecht verwenden. Kulturkompetenz
- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden.

Inhaltsfeldspezifische fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können...

Staat und Gesellschaft (zu Fokussierung 1)

- die gesellschaftlichen Schichten, die politischen Organe, die rechtlichen und sozialen Verhältnisse des römischen Staates in Republik und Kaiserzeit in ihren Grundzügen darstellen,

- die Theorie vom Wesen des Staates und vom Kreislauf der Staatsformen erläutern und die Vorstellung einer bestmöglichen Staatskonzeption bewerten,
- zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung für römisches Selbstverständnis exemplarisch nachweisen,
- am Beispiel einer politischen oder unpolitischen Existenz die Beweggründe dafür darstellen und sich kritisch mit Bewertungen dieser Lebensform auseinandersetzen.

Römische Geschichte und Politik (zu Fokussierung 2)

- (2) zentrale Ereignisse der römischen Geschichte in ihren wesentlichen Zügen strukturiert darstellen,
- (3) aitiologische, idealisierende und kritische Implikationen in der Darstellung historischer Gegebenheiten vor dem Hintergrund einer moralisch-erziehenden Geschichtsschreibung deuten,
- (4) als typische Gestaltungsmittel die Darstellung positiver und negativer Exempla, Anschaulichkeit, Dramatisierung und Psychologisierung nachweisen und im Hinblick auf ihre Funktion deuten,
- (5) die mythologische Begründung der römischen Herrschaft, Ausprägungen des Sendungsgedankens und Gründe für Aufstieg und Niedergang des *Imperium Romanum* herausarbeiten und Kausalzusammenhänge erläutern,
- (6) die Haltung Roms gegenüber Fremdem exemplarisch charakterisieren und so wesentliche Prinzipien für den eigenen vorurteilsfreien Umgang mit fremden Kulturkreisen ermitteln.

Ergänzend: Rede und Rhetorik

- (7) Reden im öffentlichen und privaten Raum im Hinblick auf die Zielsetzung und die Mittel zu ihrer Erreichung erläutern.

- **Zeitbedarf:** ca. 45 U-Std.

Q.1.2 – Unterrichtsvorhaben Nr. 2

Thema: Grundlagen und Impulse des Staatsdenkens, ausgehend von Augustinus, de civitate Dei

Fokussierung gemäß Vorgaben für das ZA 2020-2022:

Augustinus, de civitate Dei (Auswahl)

Optional / Vergleich mit: Ciceros rhetorischer Kampf für die *res publica* (*Orationes in Catilinam*: Auszüge unter Einbezug jüngster Abiturtexthe aus 2017-2019)

Zugeordnete Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Staat und Gesellschaft

Staat und Staatsform in Reflexion

Römische Werte

Politische Betätigung und individuelle Existenz

Schwerpunkte des Kompetenzaufbaus:

Übergeordnete fachliche Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können... Textkompetenz

- Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,
- Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern. Sprachkompetenz
- Originaltexte sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht verwenden,
- überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren. Kulturkompetenz
- themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur sachgerecht und strukturiert darstellen,
- die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden.

Inhaltsfeldspezifische fachliche Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Elemente des römischen Staatsaufbaus erläutern,
- einzelne Elemente des Staatsaufbaus mit dem Aufbau des Gottesstaates vergleichend herausarbeiten
- einzelne römische Werte zielführend herausarbeiten und kritisch beurteilen

Zeitbedarf: ca. 20 U-Std.

Thema: Der Weise und die Welt – philosophische Durchdringung des Alltags

Fokussierung gemäß Vorgaben für das ZA 2020-2022:

Die philosophische Durchdringung des Alltags ausgehend von Seneca, *Epistulae morales ad Lucilium* (Auswahl)

Zugeordnete Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Römisches Philosophieren

- Stoische und epikureische Philosophie
- Ethische Normen und Lebenspraxis
- Sinnfragen der menschlichen Existenz

Ergänzend: Staat und Gesellschaft

- Römische Werte
- Politische Betätigung und individuelle Existenz

Ergänzend: Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

Christentum und römischer Staat

Schwerpunkte des Kompetenzaufbaus:

Übergeordnete fachliche Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können... Textkompetenz

- gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,
- lateinische Texte mithilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.

Sprachkompetenz

- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mithilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden, Kulturkompetenz
- exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.

Inhaltsfeldspezifische fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können... Römisches

Philosophieren

- Grundbegriffe und zentrale Inhalte der stoischen und epikureischen Philosophie strukturiert darstellen und ihre Bedeutung für das römische Philosophieren erläutern,
- Empfehlungen zu einer sittlichen Lebensführung erläutern und deren Anwendbarkeit für Individuum und Gesellschaft beurteilen,
- philosophische Antworten auf Sinnfragen der menschlichen Existenz (Glück, Freiheit, Schicksal, Leiden, Tod) und deren Bedeutung für die eigene Lebenswirklichkeit beurteilen,
- typische Merkmale philosophischer Literatur (Brief, Dialog) in ihrer Funktion erläutern.

Ergänzend: Staat und Gesellschaft

- die gesellschaftlichen Schichten, die politischen Organe, die rechtlichen und sozialen Verhältnisse des römischen Staates in Republik und Kaiserzeit in ihren Grundzügen darstellen,
- zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung für römisches Selbstverständnis exemplarisch nachweisen,

- am Beispiel einer politischen oder unpolitischen Existenz die Beweggründe dafür darstellen und sich kritisch mit Bewertungen dieser Lebensform auseinandersetzen.

Ergänzend: Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

- die Auseinandersetzung zwischen Rom und dem Christentum am Beispiel charakterisieren.

Zeitbedarf: ca. 40 U-Std.

Q2.2 – Unterrichtsvorhaben Nr. 4 **Thema:** Welt im Wandel der Zeiten – Gott und Mensch

Fokussierung gemäß Vorgaben für das ZA 2017-2019:

Mythologische Gestalten, Welterschöpfung und Wandlung ausgehend von Ovid, *Metamorphosen* (Auswahl)

Zugeordnete Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

Der Mythos und seine Funktion

Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum

Ergänzend: Römisches Philosophieren

Ethische Normen und Lebenspraxis

Sinnfragen der menschlichen Existenz

Ergänzend: Römische Geschichte und Politik

Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, *res publica* und Prinzipat

Romidee und Romkritik

Schwerpunkte des Kompetenzaufbaus:

Übergeordnete fachliche Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können... Textkompetenz

- zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen,
- Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes (hexametrische Dichtung) als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,
- Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- ausgewählte lektürerelevante Versmaße (u. a. Hexameter) metrisch analysieren,
- gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,
- lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.

Sprachkompetenz

- Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z. B. mithilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern.

Kulturkompetenz

- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.

Inhaltsfeldspezifische fachliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können...

Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

- zentrale Inhalte antiker Mythologie in ihrem literarischen Kontext erläutern und mit Beispielen für ihr Fortwirken vergleichen,

- den Mythos als eine Form der Welterklärung erläutern,
- wichtige Kernbegriffe der römischen Religion (Kult, *pietas*, Sühnemaßnahmen, Opferhandlungen) im historischen Kontext erklären,
- die Funktion von Mythos und Religion im Staat exemplarisch beschreiben und erläutern.

Ergänzend: Römisches Philosophieren

- Empfehlungen zu einer sittlichen Lebensführung erläutern und deren Anwendbarkeit für Individuum und Gesellschaft beurteilen,
- philosophische Antworten auf Sinnfragen der menschlichen Existenz (Glück, Freiheit, Schicksal, Leiden, Tod) und deren Bedeutung für die eigene Lebenswirklichkeit beurteilen. Ergänzend: Römische Geschichte und Politik
- exemplarisch anhand ausgewählter Aspekte römischer Kunst oder Architektur die repräsentative Funktion für Kaiser und Staat beschreiben,
- die Funktion von Dichtung als Darstellungsform zentraler politischer Ideen erläutern.

Zeitbedarf: ca. 45 U-Std.